

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 6/7 (1877)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Die Schweizerische Eisenbahnfrage: Berichtigung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-5719>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stabe mit erklärendem Berichte wünschendenfalls in dem Bureau hergestellt werden könnte.

Herr Professor Culmann, über das Ingenieurwesen referirend, betont seinerseits, wie werthvoll es sei, einen Gesamteindruck der Bauten eines Landes zu erhalten und das werde nur durch eine einheitliche Darstellung erreicht, wovon man in Paris und Wien in den Arbeiten des französischen Ingenieur-Corps so schöne Beispiele gesehen habe. Für die Ausstellung in Philadelphia sei ein guter Anfang gemacht worden, welcher aber nun ergänzt werden müsse. Wenn die Arbeiten nicht zersplittert seien, werden sie gewiss einen günstigen Eindruck machen und mehr noch: bleibenden Werth für die schweiz. Techniker und das Polytechnikum haben.

Herr Weissenbach berichtet über das Maschinenwesen. In Folge der vielen Wasserkräfte in der Schweiz seien deren Motoren im Auslande vortheilhaft bekannt und auch die Ausbildung der Dampfmaschinen, der theuren Kohlen wegen, sei bemerkenswerth, so dass sich statistische Zusammenstellungen lohnen, abgesehen davon, dass viele Fabrikanten ihre Maschinen *in natura* ausstellen werden. Bezüglich der Locomotiven dürfte kaum ein Land deren in so vielen Variationen aufzuweisen haben.

Zur Discussion dieser Angelegenheit übergehend wird vorerst ein allgemeiner Rathschlag gepflogen:

„Ob sich der Verein an der Ausstellung betheiligen „wolle oder nicht und sodann über die Art der Ausführung, soweit es überhaupt in diesem Stadium einzutreten möglich sei.“

Einstimmig sprach man sich für und zwar einheitliche Betheiligung aus, dabei sei aber, um die grosse Aufgabe durchzuführen, keine Zeit zu verlieren, namentlich müsse man rasch auf die Beschaffung der finanziellen Mittel Bedacht nehmen und sich die nöthigen Subventionen sichern, was nicht so schwierig sein sollte, da wir ja die Behörden: den Bund und die Cantone, an der Ausstellung vertreten wollen.

Zur Durchführung der Angelegenheit nahm man drei Commissionen in Aussicht (für Architectur, Ingenieurwesen, Mechanik), in welche alle Cantone oder Sectionen ihre Vertreter senden sollen. Als Präsidenten dieser Commissionen wurden die drei Referenten bezeichnet.

2. Beziehung des Vereins zur Zeitschrift „Eisenbahn“. Der Präsident theilt mit, dass die Central-Commission der Ansicht sei, die Subvention, welche von der XXV. Generalversammlung der „Eisenbahn“ für's Jahr 1876 zugesprochen worden war, ihr auch für's laufende Jahr verbleiben solle, bis die nächste Generalversammlung einen neuen Beschluss fasse. Leider habe die Zahl der Abonnenten nicht zugenommen, und es sei der Vorschlag gemacht worden, es möchte jede Section eine Anzahl Abonnements übernehmen, z. B. im Betrage der Hälfte ihrer Mitgliederzahl, indem das Interesse an der Zeitung mit der Zahl der Abonnenten wachse und die in § 1 unserer Statuten gestellten grossen Ziele nur durch das Mittel einer Zeitschrift erfüllt werden können.

Der Präsident des Redactions-Comités, Herr Prof. Culmann, referirt über die bisherige Thätigkeit des Comités, welches bekanntlich zur Hälfte vom Ingenieur- und Architecten-Vereine gewählt wurde. Es waren im letzten Jahre sechs Sitzungen abgehalten und außerdem eine grosse Anzahl der erschienenen Artikel den einzelnen Mitgliedern vor dem Erscheinen zur Begutachtung vorgelegt worden. Dieses Jahr finden nun vierzehntägliche Zusammenkünfte statt. Er schliesst mit dem eindringlichen Wunsche an die Delegirten, das Ihrge dazu beitragen zu wollen, dass sich das Leben der Sectionen mehr als bisher der Fall war, in unserm Organ „Eisenbahn“ wiederspiegeln möchte. Bezüglich der Fragen, die den Verein als Ganzes betreffen, soll sich die Redaction mit dem Central-Comité in Beziehung setzen, da für locale Sachen letzteres mit den Sectionen direct zu verkehren habe. In Betreff der schon oft besprochenen Angelegenheit der Aenderung des Titels „Eisenbahn“ in „Schweizerische Bauzeitung“ möchten sich die Sectionen berathen und ihre Anschauungen in dieser Sache kund geben; dann aber auch ihrerseits fleissiger correspondiren u. häufiger als bisher und aus freien Stücken der Redaction Mittheilungen einsenden. Es wird der

Wunsch ausgesprochen, man sollte alle geschriebenen, in den Sectionen gehaltenen Vorträge der Redaction zustellen, welche dann auf Wunsch hin den betreffenden Sectionen Separat-Abzüge davon verschaffen könnte.

3. Grundsätze für öffentliche Concurrenz. 4. Honorarfrage. Der Präsident berichtet, dass über diese seit zwei Jahren in den cantonalen Vereinen behandelten Fragen noch keine Zusammenstellung gemacht worden sei und nun noch die Ansichten der neu gebildeten Sectionen abgewartet werden sollten. Mit dem Wunsche, dass das nöthige Material möglichst vervollständigt werden möchte, wird beschlossen, das Central-Comité solle alsdann dieselben verarbeiten und übersichtlich zusammenstellen.

5. Vorlage definitiver Statuten. Die provisorischen Statuten werden den Delegirten mit dem Wunsche mitgetheilt, später allfällige Abänderungsanträge der Sectionen einzubringen.

Schluss der Verhandlungen.

\* \* \*

### Berichtigungen.

#### Liste der für technische Objecte prämirten Aussteller in Philadelphia.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass der schweizerische Ingenieur- und Architectenverein auf der Ausstellung in Philadelphia prämirt wurde:

„For a very complete collection of Engineering and Architectural Works“.

„Für eine sehr vollständige Sammlung von Werken des Ingenieur- und Baufaches.“

Dem entsprechend wäre also Nr. 237 Seite 85 zu berichten.  
Prof. Culmann.

### Die Schweizerische Eisenbahnfrage.

In Nr. 10, Beilage, Seite 9, erste Spalte, achter Absatz, zweite Linie: lies Pan statt Wahn.

In Nr. 11, Seite 82, zweiter Absatz, dritte Linie: lies Einnahmen statt Eisenbahnen und im letzten Absatz, erste Linie: Erhöhung, statt Einführung.

Seite 81. Der durchschnittliche Ertrag von 1860 ist 19 764 Fr. bei 914 Kilometern, wenn der „Jura industriel“ mit berücksichtigt wird; hiernach kann nun Anmerkung 2 wegfallen.

\* \* \*

### Vereinsnachrichten.

#### Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

XI. Sitzung, vom 14. März 1877.

Anwesend: 43 Mitglieder.

Die Sitzung wurde vollständig in Anspruch genommen durch den Vortrag von Herrn Photograph J. Ganz, „die Anwendung der Photographie für Wissenschaft und Industrie“. Ueber den sehr lehrreichen Vortrag wird ein Referat in nächster Nummer der „Eisenbahn“ folgen.

Nach dem Vortrage erfreute Herr Ganz die Versammlung durch Vorweisung einer grossen Anzahl Bilder vermittelst des Pinacoscops.

In zwei Abtheilungen zeigte er zuerst Bilder für Schul- und wissenschaftliche Zwecke, sodann Originalaufnahmen von Bauwerken aus aller Herren Länder, unter welchen sich durch ihren prachtvollen Effect namentlich diejenigen des alten Ägyptens auszeichnen.

Herr Ganz wurde vom Präsidenten der Dank des Vereins für den lehr- und genussreichen Abend ausgesprochen.

Vom Herrn Stadtbaumeister Geiser wurde sodann referirt über die Versammlung vom 11. März zur Besprechung der „Patentschutzfrage für die Schweiz“. Wir entnehmen diesen Mittheilungen, dass von dieser Versammlung in die bezeichnete Initiativecommission von fünf Mitgliedern drei unserer Vereinsmitglieder gewählt wurden.

Als Mitglieder unseres Vereins wurden aufgenommen die Herren:

Ingenieur Willmann,

„ Steinhäuser, „

„ Dr. Koppé, „

„ Fierz und „

Maschinengenieur Mennet-Rordorf.

### Technischer Verein in Winterthur.

Sitzung vom 16. März 1877.

Anwesend: 28 Mitglieder.

Vortrag von Herrn R. Sulzer über Patentwesen.

Nach der Discussion sprach sich der Verein einstimmig für principielle Einführung des Patentschutzes in der Schweiz aus.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.